

DSdD

Der Stand der Dinge im August 2018

Online-Magazin

FB-I Fleher Bürger - Interessengemeinschaft

Kapitel 1

DSdD

Der Stand der Dinge im August 2018

FB-I Fleher Bürger Interessengemeinschaft



CDU-Termin: Thema-SFS-ANREGUNGEN ZUR VERBESSERUNG DER GESAMTSTÄDTISCHEN VERKEHRSABWICKLUNG

INHALTSVERZEICHNIS

1. Düsseldorf muss warten: Keine Wende in der Verkehrspolitik in Sicht
2. Unterschriftenaktion: Landesweites Bürgerbegehren will Verbesserungen für die Radmobilität in NRW

1. ABSCHLUSSBERICHT DER KOOPERATIONSGEMEINSCHAFT STAUFREIER SÜDRING (SFS) ÜBER DIE VERKEHRSPOLITISCHEN GESPRÄCHE MIT DEN RATSFRAKTIONEN VON DIE LINKE, SPD, GRÜNE UND CDU THEMA: SFS-ANREGUNGEN ZUR VERBESSERUNG DER GESAMTSTÄDTISCHEN VERKEHRSABWICKLUNG

Nationalen und internationalen Untersuchungen zufolge, wurden mit Tempo 30 zahlreiche Verbesserungen erzielt, Beispiele:

Höherer Fahrzeugdurchsatz, weniger Fahrzeitverluste für ÖPNV und Autofahrer durch die Verstetigung, Optimierung der Verkehrssicherheit, geringerer Teibstoffverbrauch, die Schwere der Unfallfolgen ist geringer, weniger Luftschadstoff-, Lärm- und Erschütterungsemissionen, weniger Straßenschäden, deutliche Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität in den Städten, etc.

Diese Erfolge setzen die Befolgung der 30 km/h-Anordnung voraus.

Die SFS regt daher an, dass an den Stellen, wo mehr als 15% gegen die 30 km/h-Anordnung verstoßen, engmaschige stationäre Geschwindigkeitsüberwachungen vorgenommen werden.

Ein LKW-Transitverbot auf allen Straßen, die sich in der Baulastträgerschaft der Stadt befinden, wird nach Auffassung der SFS für Entlastung sorgen.

Demnach würden beispielsweise auf dem Südring statt der tägl. ca. 4.500 nur noch 1.800 LKW unterwegs sein (diese Zahlen wurden am 03/0712 in der BV03 von der Verwaltung genannt).

Die SFS regt an, dass eine Findungskommission klären könnte, ob und wie ein LKW-Transitverbot rechtssicher verhängt und technisch kontrolliert werden kann.

Über die SFS-Anregungen diskutierten bereits die WahlkreiskandidatenInnen zur Landtagswahl am 03.05.2017 anlässlich einer verkehrspolitischen Podiumsdiskussion.

Zwei Monate später bat die SFS die Ratsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke und FDP um Terminvorschläge für einen Gedankenaustausch..

Ein Gespräch mit der FDP-Ratsfraktion kam nicht zustande; alle SFS-Terminanfragen wurden nicht beantwortet.

Die VertreterInnen von Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und SPD hatten keine grundsätzlichen Einwände geäußert.

Bei einigen Detailfragen besteht noch Gesprächsbedarf.

Bis zur Kommunalwahl 2020, so die Parteien, wird es für eine verkehrspolitische Wende in Düsseldorf keine politische Mehrheit geben.

Die Vertreter der CDU lehnten Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet grundsätzlich ab.

Ordnungsbehördliche Maßnahmen sollen sich nur auf die Bereiche konzentrieren, wo es zu Problemen kommt.

Wünschenswert sind auch verkehrssensible Steuerungskonzepte, die auf das Verkehrsaufkommen reagieren.

SFS-Fazit: SPD und Bündnis 90/Die Grünen würden ihre verkehrsbezogenen Vorstellungen gerne voranbringen. Beiden sind jedoch die Hände gebunden, was an den Zugeständnissen an die FDP innerhalb der Kooperationsvereinbarungen liegt.

CDU auf der einen und Die Linke auf der anderen Seite würden ebenfalls gerne verkehrspolitisch mehr erreichen, sind jedoch auf politische Mehrheiten angewiesen.

Selbst wenn die Parteien hier und da Mal inhaltliche Übereinstimmung erzielen, müssen sich Bündnis 90/ Die Grünen und SPD letztendlich an die Vereinbarungen der Ampel halten.

Eine verkehrspolitische Wende wird es in dieser Ratsperiode demnach nicht geben.

Im Kommunalwahlkampf 2020 wird die Verkehrspolitik bei fast allen Parteien eine große Rolle spielen.

Bis dahin haben die politischen Kräfte die Gelegenheit, ihre Konzepte für eine bessere Zukunft auf und neben Düsseldorfs Straßen weiterzuentwickeln.

Radmobilität

INHALTSVERZEICHNIS

2. Unterschriftenaktion: Landesweites Bürgerbegehren will Verbesserungen für die Radmobilität in NRW

2. DER LANDTAG MUSS SICH MIT DER RADMOBILITÄT BEFASSEN, WENN 66.000 UNTERSCHRIFTEN GESAMMELT WERDEN



Die Volksinitiative „AUFBRUCH FAHRRAD“ wendet sich mit diesem Aufruf an die Öffentlichkeit:

Wir wollen den Aufbruch in ein modernes, bewegliches Land NRW. Dafür wollen wir den Anteil des Radverkehrs bis 2025 von ca. 8% auf 25% landesweit erhöhen. Mit Eurer Unterstützung und gemeinsam schaffen wir das.

Und wir wollen den Akteuren in Politik und Verwaltung zeigen, wie viele Menschen in NRW sich eine Mobilitätswende wünschen. Wir skizzieren neun Maßnahmen zur Förderung der Fahrradmobilität. Diese Maßnahmen sollen in einem Fahrradgesetz verankert werden. Dafür brauchen wir auch Deine Stimme. Wenn wir es schaffen, innerhalb eines Jahres mindestens 66.000 Unterschriften von Unterstützer*innen im Land zu sammeln, wird der Landtag in NRW sich mit unseren Forderungen befassen. Offizieller Start der Volksinitiative war am 16. Juni 2018 auf der RADKOMM #4 in Köln.

Wir freuen uns, wenn auch Du mithelfen kannst, NRW fahrradfreundlich zu gestalten. Dafür unterschreibe das Unterschriftenformular zum Download. Bitte auch Menschen in Deinem Umfeld, zu unterschreiben. Die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD für eine moderne Mobilitätspolitik nützt allen Menschen in NRW. Fahrradfahren macht Spaß, ist für jeden erschwinglich, fördert die Gesundheit und trägt dazu bei, NRW insgesamt

lebenswerter zu machen. Damit wir alle zufriedener leben und künftig weniger im Stau stehen. Fahrradfahrer*innen fördern die lokale Wirtschaft. Sie kaufen insgesamt mehr in lokalen Läden.

NRW hat alle Voraussetzungen für den Umstieg auf eine moderne Fahrradmobilität:

- NRW ist die am dichtesten besiedelte Fläche in Europa.
- NRW ist in den Ballungsräumen flach wie die Niederlande.
- In den Städten sind die Hälfte der Fahrten mit dem PKW kürzer als fünf Kilometer.
- Fast 1/3 der bundesweiten Staukilometer 2016 entfiel auf Nordrhein-Westfalen (28%).
- Mit Radschnellwegen wie dem RS1 oder der Nordbahntrasse in Wuppertal haben Pionier-Regionen gezeigt, was möglich ist.

Weitere Informationen wie z.B. Unterschriftenbogen hier herunterladen:

www.aufbruch-fahrrad.de

Online-Magazin

DSdD - Der Stand der Dinge im August 2018

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Index

Begriff suchen